

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 51

Rubrik: Chueri und Rägel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

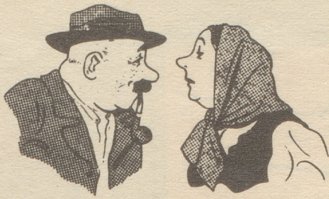
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägeli

«Chueri, chönntisch nid gschwind zu mir dure cho? Min Ofi wolt eifach nid rächt zie, ich weiß nid, was los isch.»

«Rägeli, weisch ich tät der gern hälfe, aber ich pfusche nid gern der Bundesverwaltig is Handwerch. Der Scheff vo der Abteilig für Ofenröhre chönnti taub werde.»

«Bisch nid bi Trooscht! Was wett sich der Bund um Ofenröhre kümmern!»

«Da gseet me wider, wie aaniglos d Wiibervölcher i politische Sache sind. Du häsch kei Aanig, wie witt s Betreugungsbedürfnis vom modärne Schtaat sine Bürger gegenüber gaat. Es hät doch e «Preisausgleichskasse für die Verbilligung von Ofenröhren» gä – häsch das nid gwüß?»

«Mach doch kei fuuli Witz!»

«Die fuule Witz ha nid ich gmacht. Tatsach: Sáb Priisusgleichskässeli hät 100 000 Franke für verbilligti Ofenrohr usgä und 50 000 Franke als Liquidationsgewinn an Bund abgliferet. Es hät au es Surchruutkässeli gä, das hät e Viertelmillion i d Surchruutschande gschteckt und 30 000 Franke in Bundessäckel. Und s Kässeli für Wickemähl hät 2222.03 Franke für sin Kässelzwäck, aber en glatte Hunderttusiger in Bundessäckel gschpändet.»

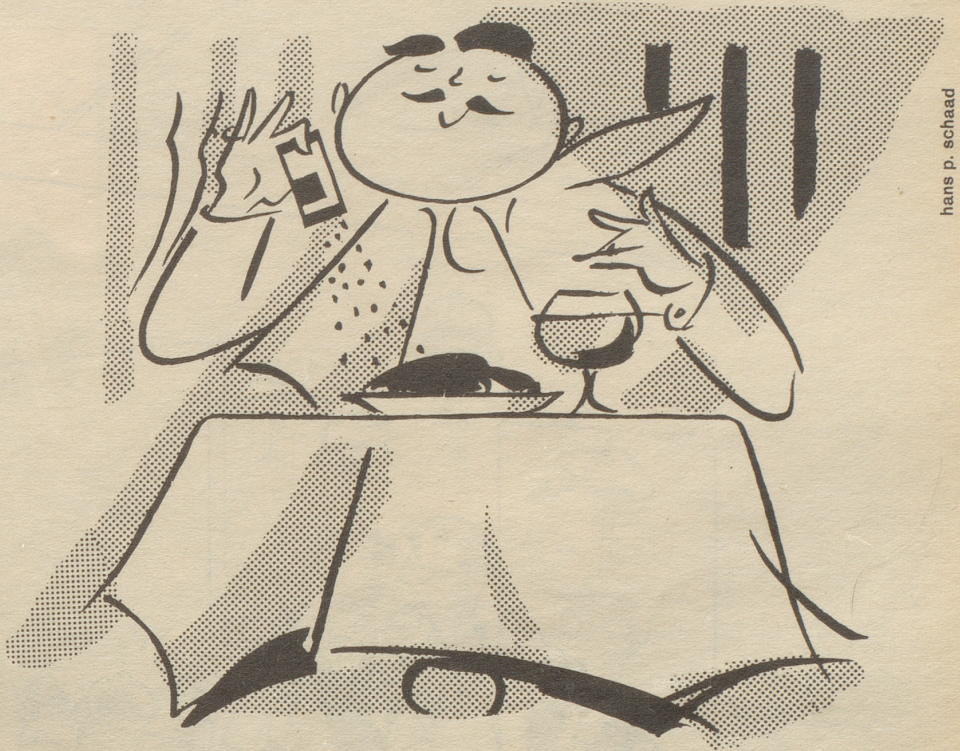
«Jetzt säg mer bloß eis, Chueri: Worum seit me däm «Verbilligung», wenn me em Konsumänt Gält abchnöpft, wo nachher in Schtaafssäckel abgliferet werde mues?»

«Ganz eifach: Priisusgleichskasse cha me liechter usspräche als Priishochhaltigskasse – aber der Zwäck isch der glich.»

«Nu merkt mes weniger, du Politiker, was d bisch, gäll!» AbisZ

Die Abwechslung

Mein Freund ist Mechaniker. Seit einiger Zeit geht er alle Morgen um fünf Uhr arbeiten. «Schampar viel Büetz.» Am letzten Samstagabend hat er die Wohnung verlassen und ist am Sonntagmorgen um fünf Uhr heimgekehrt. Seine Frau warf ihm das vor: «Da sammelst du dir die ganze Woche über ein entsetzliches Schlafmanko an – und wenn du einmal schlafen könntest, treibst du es so!» Der Mann brummte etwas von «Abwechslung haben». «Inwiefern?» wollte Madame wissen. «He ja», begehrt er auf, «alle Morgen stehe ich um fünf Uhr auf – und da wollte ich mich halt einmal um diese Zeit niederlegen!» Flum



hans p. schaad



Alle würzen alles mit Knorr-AROMAT,

... ganz besonders die Feinschmecker! Sie hatten es gleich heraus: Knorr-Aromat in der Streudose macht alles besser, würziger, feiner. Und die Streudose ist so sauber im Gebrauch, einfach universal!

Knorr

Aus Hefe-Extrakt, Glutaminat, Pflanzenfett, Gemüse, Kochsalz und Gewürze.

ZÜRICH

HOFWIESEN
die moderne und gediegene Gaststätte

Auch der verwöhnteste Gaumen schätzt unsere sorgfältig geführte Küche!

H. HAUSAMMANN-BEILI, TEL. 46 83 76
HOFWIESENSTR. 265

ZÜRICH

AMSTERDAMER
BEUTEL -70
der Tabak der gefällt